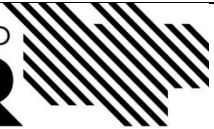


<b>Die Regionaldirektorin</b>	<b>REGIONALVERBAND RUHR</b> 
<b>Drucksache Nr.:14/0634-1</b>	

	05.07.2022
Fraktionsanfrage Antwort	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Mobilität	zur Kenntnis	07.03.2023	

**Betreff: Antwort auf die Anfrage der SPD-Fraktion  
zur Umsetzung des Modellprojektes "Städte an die Schiene"**

**Anfrage**

Aus Sicht der SPD im Ruhrparlament ist das Modellprojekt „Städte an die Schiene - leistungsfähige ÖPNV-Anbindung für Städte ohne Schienenanbindung“ (M-I1.2) aus dem *Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzept* (RMEK) eines der für die Bevölkerung in der Region ausgesprochen Bedeutungsvollen.

Insbesondere in den Kreisen Wesel und Unna liegen Kommunen ohne Anbindung an den schienengebundenen Nahverkehr, die von diesem Modellprojekt profitieren können. Entsprechend hoch wird die Umsetzungspriorität auch im RMEK eingeschätzt.

Über die Erarbeitung von Machbarkeitsstudien hinaus liegt die Umsetzungskompetenz allerdings vor allem und je nach getroffener Maßnahme bei den Verkehrsverbänden und Aufgabenträgern nach ÖPNVG NRW sowie der DB Netz AG.

Aus diesem Grund bittet die SPD im Ruhrparlament um einen mündlichen Bericht zur Umsetzung des Modellprojektes „Städte an die Schiene“ durch die Verwaltung und Vertreter\*innen der Verkehrsverbände „VRR“ und „NWL“ im Ausschuss für Mobilität am 30.08.2022, oder alternativ 15.11.2022. Im Vordergrund sollen dabei folgende Fragen stehen:

1. Welche Planungen zur Reaktivierung oder dem Neubau von Schienensträngen in der Metropole Ruhr werden zurzeit aktiv verfolgt?

2. Wann kann realistischerweise mit ersten neuen bzw. reaktivierten Strecken gerechnet werden?
3. Auf welchen ehemaligen Bahnstrecken gibt es tatsächliche Konkurrenzen oder Interessenskonflikte zwischen Reaktivierung und Umnutzung?
4. Auf welchen RE- und S-Bahn-Strecken der Metropole Ruhr sind Taktverdichtung realistisch und/ oder bereits geplant?
5. Die SPNV-Pauschale in NRW wurde Anfang 2020 um 100 Mio. € erhöht, um bis 2032 die Einrichtung regionaler Schnellbuslinien zu fördern. Wie wird der Einsatz der Mittel in der Metropole Ruhr eingeschätzt? Welche Auswirkungen ergeben sich für das Modellprojekt „Städte an die Schiene“?

**Antwort:**

Die Beantwortung dieser Anfrage erfolgt, wie auch seitens der anfragenden Fraktion gewünscht, zuständigkeitshalber durch die Aufgabenträger VRR und NWL im Rahmen einer gesonderten Vorlage Drucksache 14/0907 (Vorstellung SPNV-Zielnetz 2032/2040).

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
<b>Joneit, Frank</b>	<b>Wagener, Maria</b>	<b>Bereich III Planung Kuczera, Stefan</b>	
Akt.zeichen			